

im Grase das Zeichen des Künstlers. Unter der links verlängerten Darstellung, wo wir unten unter Blumen zwei Häschen erblicken, der Name *Milon* in grosser Zierschrift.

15. Dornröschen.

Buchumschlag zum „Dornröschen“ von W. Genast und J. Raff. Weimar, bei Böhlau, 1856. Zwei Blätter, Vorder- und Rückseite, auf eine Platte radirt, deren Grösse wir leider nicht angeben können. Die Grösse des zerschnittenen Blattes ist Höhe 118 Mm., Breite 85 Mm.

a) Vorderseite. Unten links eine nackte, weibliche Gestalt, die ihre Blösse mit einem Mantel zu bedecken sucht, während sie den linken Arm in die Höhe streckt und den Kopf nach rechts umwendet, wo ein bekrönter, in seinen Mantel gehüllter König steht. Im Mittelgrund ein Fluss und dahinter auf einem Berg eine Burg. Oben in der Mitte ruht oberhalb eines gothischen Bogens das verzauberte Dornröschen, ein Jüngling und ein Greis betrachten verwundert die schöne Gestalt, auf den Seiten wendet sich ein Rosenhaag um zwei auf dem Bogen stehende Thürmchen, auf deren Spitzen ein Storch auf seinem Nest steht. Unten rechts der Name: *S. Thon fec.*

b) Rückseite. Das Signum der beiden Herausgeber des Buches, ein leerer Schild, überragt von einem zwei Blumen umschliessenden Dornenkranz, mit drei flatternden Bändern, mit den Namen: *Joachim Raff, Wilhelm Genast. Weimar 1856.*

16. Die Mühle am Hügel.

Höhe 83 Mm., Breite 60 Mm.

Partie bei Dorf Schala zwischen Rudolstadt und Keilhau. Kleines Landschaftchen mit einer alten Mühle im Mittelgrund, die malerisch von Bäumen überragt an einem zur Linken befindlichen Hügel oder Berg liegt; vor ihr eine verfallene Mauer mit einer Thoröffnung. In der Mitte vorn auf dem Wege rückt ein Bauer den Mehlsack auf dem Esel zurecht, damit derselbe nicht in eine Wasserlache falle, die der Esel in Begriff ist zu

betreten, ein ruhender Wanderer sitzt links in der Nähe am Hügel. Im Unterrand rechts der Name *S. Thon*.

Erster Probedruck. Vor aller Luft.

Zweiter Probedruck. Mit der Luft, jedoch vor der weiteren Ausführung derselben, da sie noch zum grössten Theil weiss ist.

Vollendeter Abdruck. Die Luft von Neuem radirt, in weit kräftigere Schattirung gesetzt, nur ihre obere linke Ecke ist ganz weiss geblieben. Rechts steht eine schwere, düstere Wolke und ihre Schattirung ist ganz bis zum Horizont herab fortgeführt, so dass der hier hinter Gebüsch aufsteigende Kirchthurm nicht mehr vor weissem, sondern vor dunkelm oder schattirtem Grund steht.

17. Die Bauernhütte zwischen Gebüsch. 1842.

Höhe 80 Mm., Breite 158 Mm.

Partie bei Schwarzburg. Links zwischen Gebüsch eine Bauernhütte, gegen rechts vor ihrer Ecke zwei kleine Ställe, hinter welchen ein Bauer zwei Kühe hervortreibt, in der Mitte vorn schreitet eine Bäuerin und ein Knabe durch einen Bach, der Knabe treibt zwei Ziegen in der Richtung eines rechts am Boden sitzenden Knaben in der Nähe von zwei anderen Ziegen. In einem Baum steckt rechts eine Stange mit einem Staarkasten. Das bewachsene Terrain erhebt sich rechts zu einer Anhöhe, auf welcher in der Mitte hinten ein Schloss — Schwarzburg — sichtbar ist. Unten rechts im Boden das Zeichen und die Jahrzahl 1842. Ohne Einfassungslinien.

18. Der auf dem Tuch schlafende Hund.

Höhe 73 Mm., Breite 130 Mm.

Der erste Versuch des Künstlers. — Auf einem am Boden ausgebreiteten Tuch oder Teppich schläft links ein zusammengekauerter Hund, rechts erblicken wir zwei Stiefeln, von welchen der eine umgefallen ist, hinter letzterem steht ein